



# Bürgerinitiative

## Missionshaus St. Wendel

# Ein Wahrzeichen von St. Wendel ist bedroht

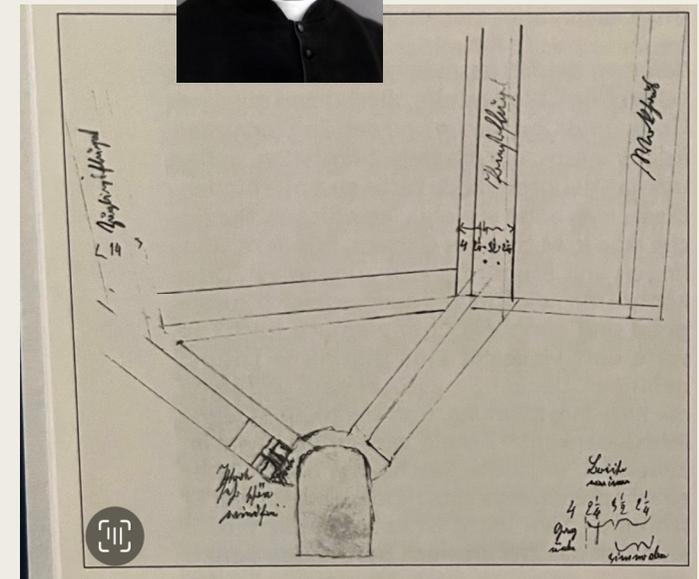
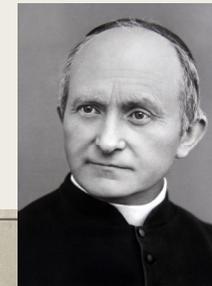
Das Missionshaus ist zusammen mit der Wendelinus-Basilika und der Wendelinus-Kapelle eines der drei Wahrzeichen von Sankt Wendel.

Der markante rote Backsteinbau thront weit sichtbar über der Stadt, umgeben von Wäldern, Wiesen und Feldern. Architektur und Natur bilden eine kongeniale Einheit. In kaum einer Sammlung der schönsten Ansichten des Saarlandes fehlt das Missionshaus-Ensemble. Welche Stadt im weiten Umkreis hat so etwas noch einmal zu bieten?

Das Missionshaus, eingebettet in sein intaktes natürliches Umfeld, strahlt Erhabenheit und Würde aus.

Der Plan, dieses St. Wendeler Kleinod zum künftigen Baugebiet degradieren zu wollen, wäre für viele Einheimische aber auch für zahlreiche auswärtige Freunde und Besucher der Stadt unfassbar.

Eine Wohnbebauung im Umfeld würde dieses Besondere, dieses Herausgehobene unwiderruflich zerstören.



Handzeichnung von Arnold Janssen zum Ort und Plan des Missionshauses

## Wieso kam es zur Bürgerinitiative (BI)?

Nach den ersten Äußerungen des Bürgermeisters vor einigen Jahren, die Grundschule NOS ins Missionshaus an die Örtlichkeiten des ehemaligen Arnold Jansen Gymnasiums zu verlegen, begannen unter der Bevölkerung die ersten Diskussionen.

Fehl- und irreführende Aussagen zu dem Optionsvertrag (der am 31.10.2024 endet) sollten den Anschein erwecken, dass alles bereits in trockenen Tüchern sei und man nichts mehr unternehmen kann. Weiter wurde zuerst der Eindruck erweckt es handele sich nur um die ca. 2ha bis 3ha Sondernutzungsfläche, so wurde in der öffentlichen Stadtratssitzung am 06. Februar 2024 die Katze aus dem Sack gelassen und eine Gesamtfläche von 27,5ha präsentiert – landwirtschaftliche Nutzungsfläche, Wald und Landschaftsschutzgebiete.

Die Krönung war jedoch, dass während der Stadtratssitzung am 06.02.2024 über die sozialen Medien die Mitteilung erfolgte, dass die Strukturholding (KSK St. Wendel und der Architekt Giarrizzo aus St. Ingbert) die Liegenschaften einschließlich der bestehenden Gebäude von den Steylern Missionaren erworben hätten.

Diese Meldung wurde von der Kreisstadt St. Wendel verbreitet und vom Bürgermeister geteilt. Kurz darauf meldete sich der CDU Stadtverband St. Wendel mit dem gleichen Wortlaut in den sozialen Medien, auch die Presseinformationen der Stadt veröffentlichte diese irreführenden Meldung.

# Auszüge aus der Presse....SZ und Wochenspiegel

03. März 2023

## Überraschende Wende im Fall der NOS

... es ist tatsächlich wahr geworden. „Strukturholding übernimmt St. Wendeler Missionshausareal“ „Ich freue mich unwahrscheinlich darüber“, sagt Peter Klär. ... Der eigentliche Knaller aber ist: Damit wird die NOS, die Grundschule der Kreisstadt, etwas unerwartet doch noch ihren Weg auf den Heiligen Berg finden.... Die NOS wird voraussichtlich Mieter sein – beziehungsweise der Schulträger, also die Stadt.... Die Kreisstadt mit Bürgermeister Klär habe den Prozess von Anfang an intensiv begleitet...

04. März 2023

## Millioneninvestitionen in St. Wendel geplant

Bürgermeister und CDU treiben Stadtentwicklung erfolgreich an... dem Erfolg gingen Gespräche und Verhandlungen voraus, die mit Unterstützung des Bürgermeisters Peter Klär und der CDU zu einem **guten Abschluss** gebracht werden konnten.... Vor diesem Hintergrund sieht die CDU Stadtratsfraktion die Möglichkeit das Gesamtprojekt mit einer Grundschule voranzutreiben....

# Pressemitteilungen der Stadt und der CDU vom März 2023



Ausgabe 10/2023

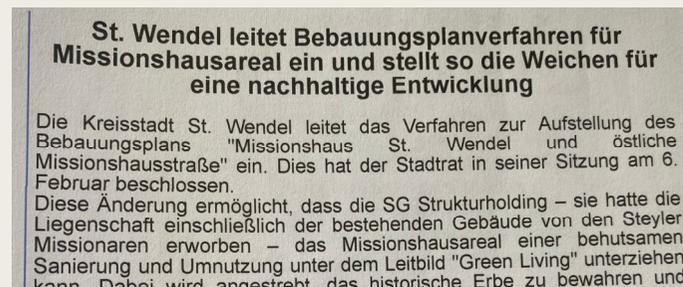
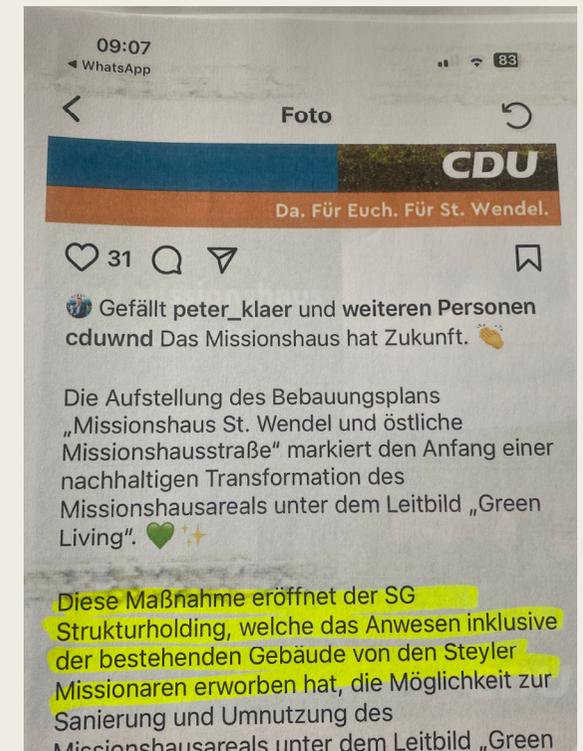
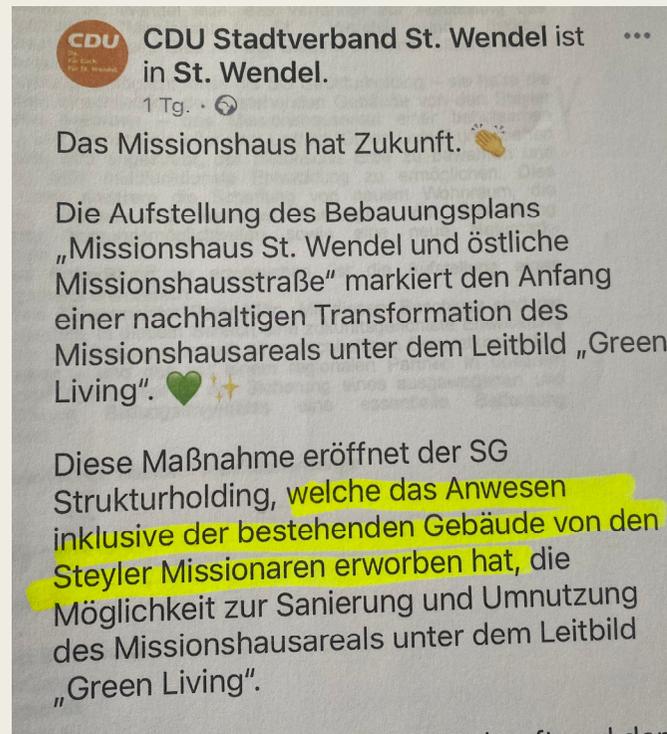
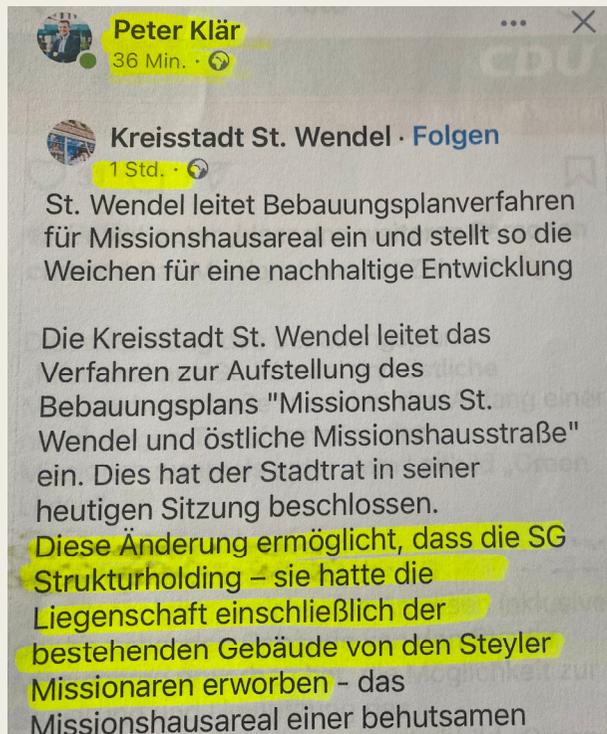
## Unsere Stadt hat Zukunft: Millioneninvestition in St. Wendel geplant

... Dem Erfolg gingen zahlreiche Gespräche und Verhandlungen voraus, die mit Unterstützung des **Bürgermeisters Peter Klär** und der **CDU** zu einem guten Abschluss gebracht werden konnten. Gemeinsam mit dem St. Wendeler Bürger und Projektinitiator Michael Schultheis wurde über zwei Jahre intensiv an diesem Vorhaben gearbeitet.

CDU Stadtverbandsvorsitzender **Alexander Zeyer**: „Der heutige Tag ist für unsere Stadt wie ein **Sechser im Lotto**. ...**Bürgermeister Peter Klär** hat nicht nachgelassen und immer wieder Gespräche geführt und konnte dadurch eine nachhaltige Lösung für den Fortbestand und die Weiterentwicklung des gesamten Areals erreichen. Ihm ist es zu verdanken, dass überhaupt ein Investor gefunden wurde.

CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtrat **Sebastian Schorr**: „Dieses Projekt ist ein Glücksfall für St. Wendel. Im Namen der gesamten CDU-Stadtratsfraktion danke ich recht herzlich unserem Bürgermeister Peter Klär,... In diesem Zusammenhang bitten wir als CDU-Fraktion deshalb auch den Bürgermeister, gemeinsam mit dem Investor die Überlegungen zu dem Leitgedanken „Green Living - Lernen und Leben in naturbelassener Umgebung“ zu konkretisieren und zu gegebener Zeit dem Stadtrat vorzustellen.

# Ausschnitte aus Veröffentlichungen aus den sozialen Medien



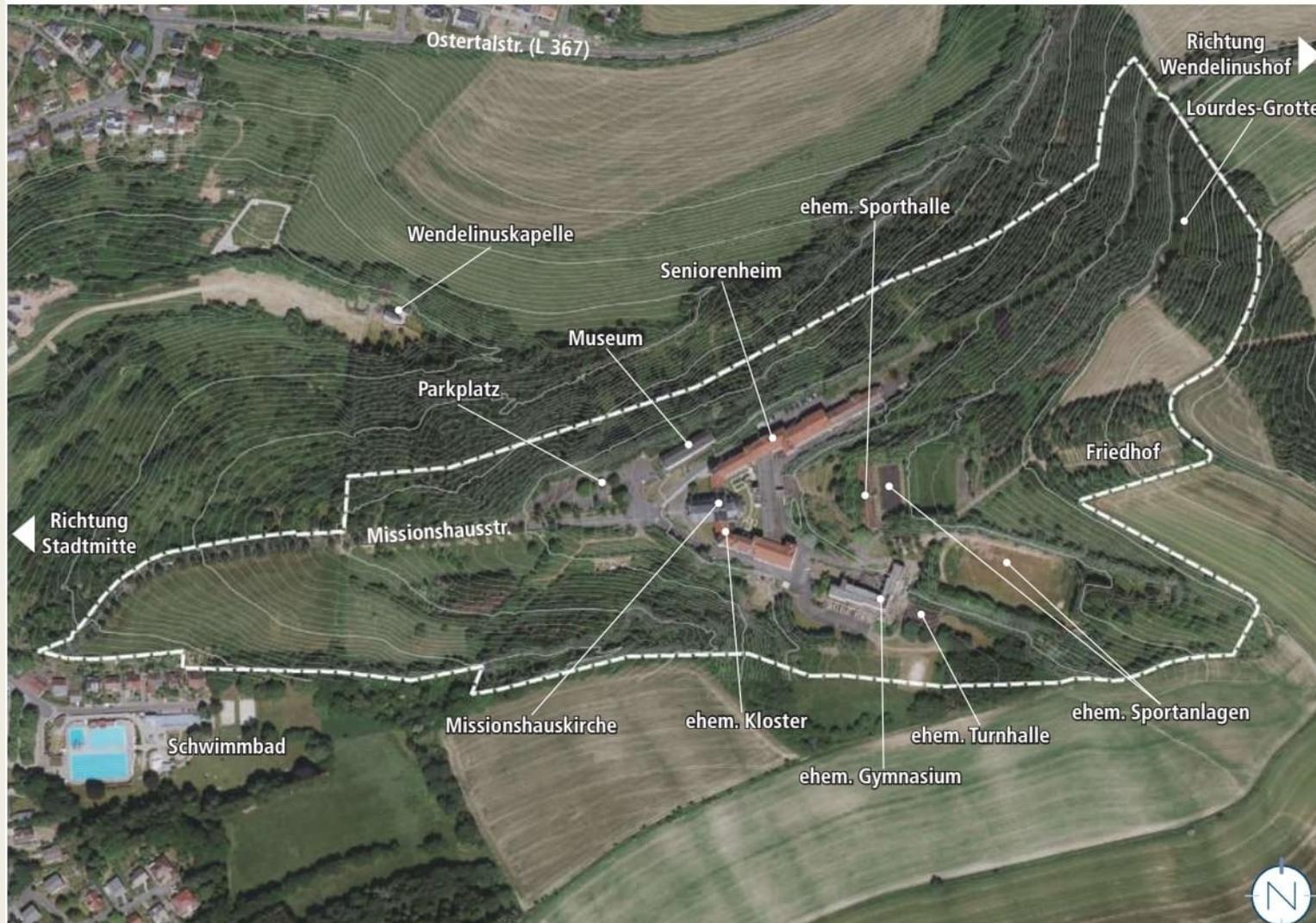
## Ziele der BI

1. Erhalt des Naherholungsgebietes der Stadt St. Wendel in einer einmalig schönen schutzwürdigen landschaftlichen Umgebung (genius loci).
2. Erhalt des Missionshauses in seiner Einzigartigkeit als historisches Denkmal der Stadt St. Wendel.
3. Umfassende Informationen der St. Wendeler Bürgerinnen und Bürger und Aufklärung der bisherigen Vorgänge.
4. Teilhabe der Bevölkerung an der Planung und Gestaltung des baulichen Areals im Bereich des Sondergebietes gemäß bestehendem Flächennutzungsplan, und Erhalt und Schutz der landwirtschaftlichen Flächen, der bewaldeten Flächen und des Landschaftsschutzgebietes, d.h. Verzicht auf jegliche Wohnbebauung im Umfeld des Missionshausareals.

Mangels hinlänglicher und teils widersprüchlicher Informationen (noch kein Vertrag, "Optionsvertrag", "erworben", „wurde verkauft“, "gesichert") wurde ein Frage- und Vorhaltekatalog von St. Wendeler Bürgerinnen und Bürgern erstellt, und an die Beteiligten mit der Bitte um Stellungnahme gesandt.

Die Beteiligten mögen in den Vorhalten und Fragen **keine "Vorverurteilung"** sehen, sondern die Aufforderung an der Aufklärung mitzuwirken.

# Heutiger Besatz der Fläche, die erworben werden soll



# Öffentliche Stadtratssitzung am 06. Februar 2024



## Zusammenfassung

über mehrere Jahre war nur die Rede von den Gebäuden des Missionshauses auf der Sondernutzungsfläche.

In der Stadtratssitzung am 06. Februar 2024 wurde erstmals der Öffentlichkeit die gesamte Größe (gestrichelte Linie) der Fläche (27,5 ha) aus dem Optionsvertrag vorgestellt.

grün: Sondernutzung

rosa: landwirtschaftliche Fläche

pink Schutzgebiet

# Planung Gesamtgelände ca. 27,5 ha (Stand Januar 2024)



## Bebaute rechte Seite der Missionshausstrasse



Visualisierung; Quelle: Giarrizzo Architekten, Stand Januar 2024

## Stellungnahme der KSK in der SZ vom 07. März 2024

...So habe die Generalleitung der Steyler Missionare in Rom vergangenen November dem Kaufoptionsvertrag zugestimmt, ihr Missionshaus an die SG Strukturholding zu veräußern.

Das bedeutet: Bis Ende Oktober 2024 habe die Gesellschaft nun Zeit, ob sie tatsächlich kauft. Grundsätzlich machen die Kaufinteressenten dies von der Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojektes abhängig.

### Fazit:

Die Darstellungen in den oben genannten Veröffentlichungen der CDU und des Bürgermeisters vom 06.02.2024 und frühere entsprechen nicht den Tatsachen und sind daher mindestens irreführend.

# Institut der deutschen Wirtschaft in Köln warnt vor ruinösem Wettbewerb

*Am 05. März 2024 wurde im Aktuellen Bericht aus dem Rathaus vermeldet, dass es eine hohe Nachfrage und ein hoher Bedarf an Wohnungen in St. Wendel gäbe. Wir haben dazu nachfolgende Recherchen durchgeführt, und kommen zu einem anderen Ergebnis.*

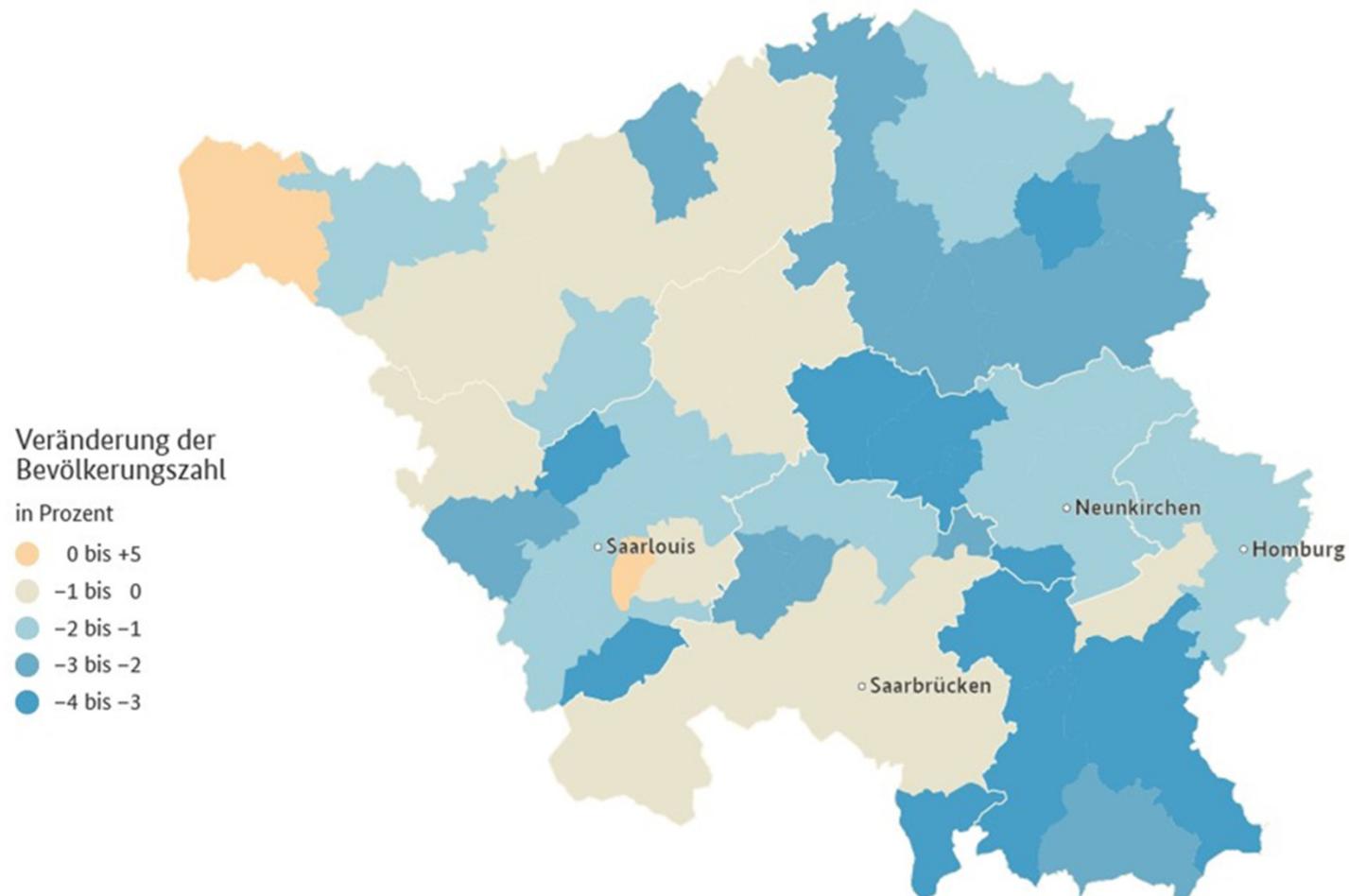
Laut dem Institut der deutschen Wirtschaft wurden im Kreis St. Wendel zwischen 2011 und 2015 lediglich 27 neue Einfamilienhäuser benötigt, gebaut worden seien aber 223.

Der Effekt dieses Überangebotes zeigt sich deutlich in den Kernbereichen der Gemeinden.

"Im Landkreis St. Wendel wird der Bedarf an Einfamilienhäusern um 110 Prozent übererfüllt." - so war der Befund in 2017.

Seitdem ist Einwohnerzahl weiter leicht geschrumpft. Wie will man da eine solche Maßnahme sinnvoll begründen?

## Bevölkerungswachstum im Saarland, 2016–2021



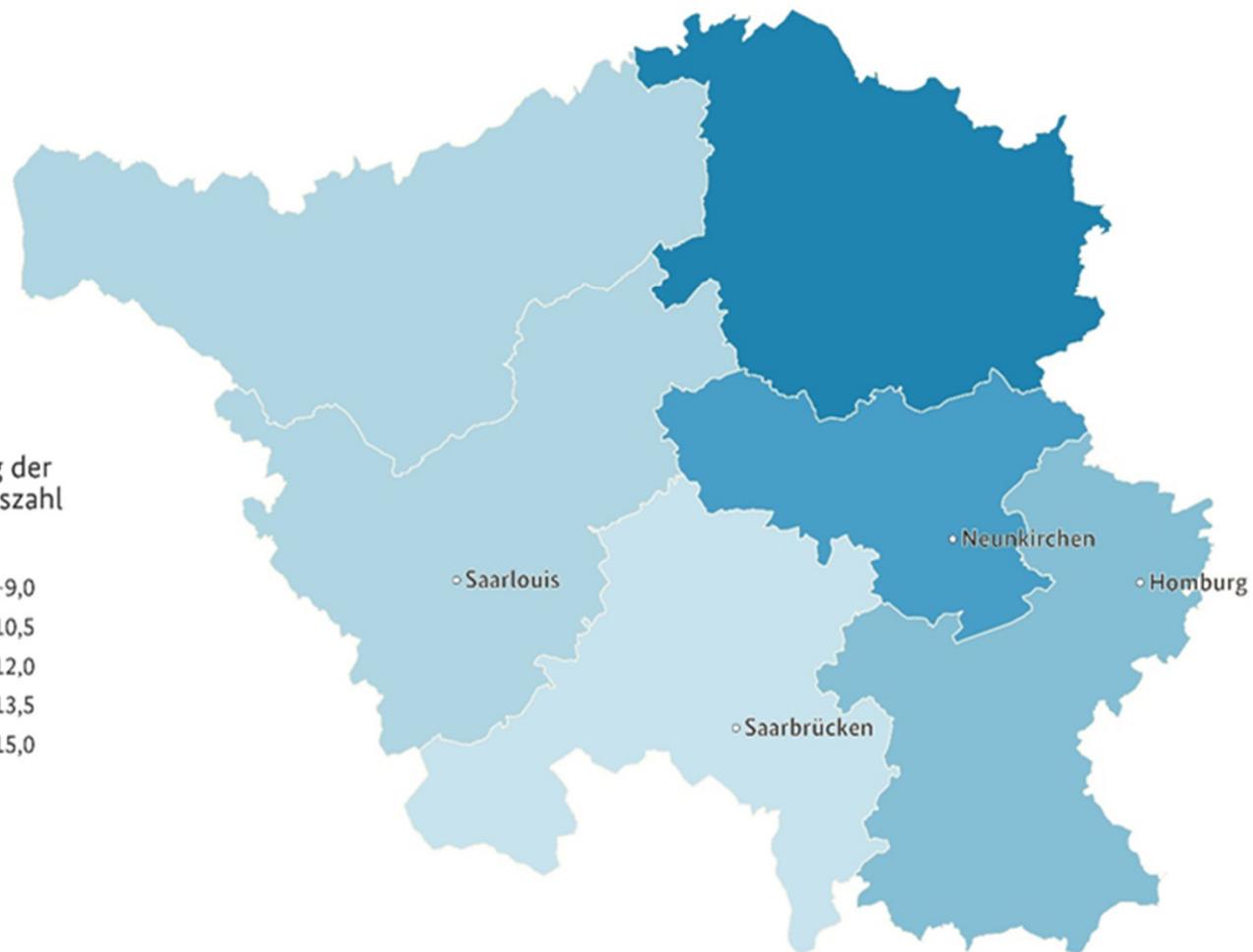
Datenquelle: Statistisches Amt des Saarlandes, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung; Berechnungen: Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung  
Geometrische Grundlage: © GeoBasis-DE / BKG (2022)  
Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2022)

## Bevölkerungswachstum im Saarland, 2017–2040

Veränderung der  
Bevölkerungszahl

in Prozent

- -8,0 bis -9,0
- -9,0 bis -10,5
- -10,5 bis -12,0
- -12,0 bis -13,5
- -13,5 bis -15,0



Datenquelle: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung  
Geometrische Grundlage: © GeoBasis-DE / BKG (2019)  
Bildlizenz: CC BY-ND 4.0 (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung 2022)

## Gibt es einen Bedarf an weiteren Baugebieten?

Die aktuelle Planung der Baugebiete der Stadt St. Wendel sieht für das Baugebiet Lanzenberg (125), Sportplatz Alsfassen (bis zu 80) und das Baugebiet „Abendstall“ (40) also insgesamt 245 Wohneinheiten vor. Im Gebiet am Lanzenberg könnten weitere Bauplätze entstehen (125)

Hinzukommen die Leerstände in der Innenstadt (geschätzt mindestens 50) wie auch die Baulücken der Stadt St. Wendel (150) hinzu.

Falls es einen Neubau der NOS (z.B. Bosenbach) geben sollte, ergeben sich auf den Flächen der Bauten der NOS aus den 60ern Jahren wiederum eine Vielzahl von Baumöglichkeiten (z.B. bei Bau von Reihenhäusern für junge Familien- Richtung Schorlemerstr. geschätzt 35) incl. einem kleinen Park mit Spielplatz vor dem denkmalgeschützten Bau der NOS. Unbedingt Architektenwettbewerb.

Ebenso könnten auf dem Privatbesitz in der Parkstr. ca. 25 Wohneinheiten entstehen.

Auf dem ehemaligen Alsfassergelände entsteht zurzeit das Seniorendorf „DomBlick“ mit 51 Wohnungen.

Zusammen 681 Wohneinheiten. Rechnet man durchschnittlich 2,5 Personen pro Wohneinheit ergibt das eine zusätzliche Bevölkerung von 1.702 Einwohnern (20,5% der jetzigen Bevölkerung der Kernstadt). Im Mai 2022 lebten in der Kernstadt von St. Wendel 8.299 (Veröffentlichung von WNDN.DE).

Rechnet man jetzt die geplanten Wohngebiete (bis zu 400 WE) Missionshaus hinzu, kämen weitere 1.000 Einwohner hinzu.

# Ausgangspunkt der ganzen Diskussionen: NOS im alten AJG



# Argumentation: Platz für Events wird in der Bosenbach gebraucht. Deshalb dort keine NOS



Für alle  
Veranstaltungen  
wäre noch  
ausreichend Platz

z.B.  
Open Air,  
Kirmeszelt  
usw.

## Abschlussfrage

Unsere Frage an anwesende Stadtratsmitglieder (CDU, SPD, Grüne, FDP, AFD und Linke, PRO WND):

Sind solche wirtschaftlichen Planungen, die auf Gewinnmaximierung ausgerichtet sind es wert, dass wir hierfür unser Wahrzeichen opfern?